

Lipidsenker Bempedoinsäure schützt vor Herzinfarkten und Schlaganfällen

Endpunktstudie mit 14.000 Patientinnen und Patienten -- Autoren: Dr. D. Einecke, V. Schlimpert

ACC.23

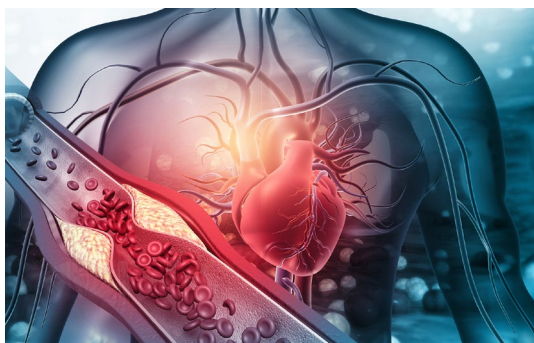
Quelle: Nissen SE. Bempedoic Acid And Cardiovascular Outcomes In Statin Intolerant Patients At High Cardiovascular Risk; Late-Breaking Clinical Trial I, ACC-Kongress, 4.–6.3.2023, New Orleans; Nissen SE et al. Bempedoic Acid and Cardiovascular Outcomes in Statin-Intolerant Patients. *N Engl J Med* 2023; doi: 10.1056/NEJMoa2215024

Schützt vor kardiovaskulären Ereignissen: Bempedoinsäure.

In einer großen Endpunktstudie hat Bempedoinsäure das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse signifikant reduziert. Im Fokus standen Patientinnen und Patienten mit Statin-Intoleranz.

Bempedoinsäure ist die dritte orale Säule der LDL-Cholesterin(LDL-C)-Senkung. Sie verringert das LDL-C um ca. 25% (ohne Statin) bzw. 18% (zusätzlich zu Statin) sowie den Entzündungsparameter hsCRP um 18–32%, je nach Statin-Komedikation. Da der Hemmer der ATP-Citrat-Lyase als Prodrug einen anderen Mechanismus als Statine und deshalb keine muskulären Nebenwirkungen aufweist, ist die Substanz bei Statin-Unverträglichkeit besonders interessant.

In dieser Situation wurde in der doppelblinden CLEAR-Outcomes-Studie bei 13.970 Patienten untersucht, ob Bempedoinsäure vor kardiovaskulären



Komplikationen schützt. Nach Vorstellung der Ergebnisse beim Jahreskongress des American College of Cardiology (ACC) lässt sich feststellen: Nach Statinen, Ezetimib und PCSK9-Inhibitoren gehört nun auch Bempedoinsäure zu den evidenzbasierten Therapien, die nicht nur das LDL-Cholesterin senken, sondern klinische Ereignisse verhindern.

Die Studienteilnehmer wiesen eine dokumentierte Statin-Intoleranz auf, ihr LDL lag zu Studienbeginn im Schnitt bei 139 mg/dl, und sie wurden median 40,6 Monate lang mit Bempedoinsäure (180 mg/d) oder Placebo behandelt. Die wesentlichen Ergebnisse:

- Bempedoinsäure senkte das Risiko für den primären 4-Komponenten-Endpunkt aus kardiovaskulärem Tod, Herzinfarkten, Schlaganfällen und Revaskularisationen um 13% (11,7% vs. 13,3%; Hazard Ratio, $p = 0,004$; NNT 63 in 3,4 Jahren).
- Das relative Risiko für die drei „härteren“ Endpunkte kardiovaskulärer Tod, Schlaganfall und Herzinfarkt sank um 15% (8,2% vs. 9,5%, $p = 0,006$), jenes für Herzinfarkte (tödlich oder nicht tödlich) sank um 23% (3,7% vs. 4,8%, $p = 0,002$).
- Auf die Sterblichkeit zeigte sich kein Einfluss.
- Bempedoinsäure reduzierte die LDL-Spiegel nach 6 Monaten um 21,1% und die das hsCRP um 22,2%.
- Als Nebenwirkungen wurden Erhöhungen von Kreatinin, Harnsäure und Leberenzymen registriert, zudem Gallensteine und Gicht – bis auf die Gallensteine war alles bereits bekannt. ■

Siehe auch Fortbildung – Schwerpunkt S. 46–47.

Long Covid verdoppelt das kardiale Risiko

Das Herz im Auge behalten -- Bei Long Covid sollte man bezüglich kardialer Komplikationen wachsam bleiben. Betroffene haben laut georgischer Autoren ein um den Faktor 2,3–2,5 erhöhtes Risiko für Herzprobleme.

In einer Metaanalyse von 11 Studien entwickelten unter 5,8 Millionen Corona-

Infizierten 450.000 im Verlauf kardiale Probleme. Das Risiko dafür war bei Patienten und Patientinnen mit Long Covid deutlich höher als bei Personen ohne Corona-Infektion.

Zu den kardialen Folgen zählten Brustschmerzen, Atemnot, Palpitationen und Fatigue sowie laborchemische oder bild-

gebende Hinweise für das Vorliegen einer Herzerkrankung.

In den USA schätzt man, dass jeder siebte Corona-Infizierte Long Covid entwickelt. DE ■

Quelle: Lee J et al. Cardiac Complications among Long Covid Patients: A Systematic Review and Meta-Analysis. ACC-Kongress, 4.–6.3.2023, New Orleans